

## Facts and Figures

# DIGITALE WASSERWIRTSCHAFT

- Die digitale Transformation stellt die Weichen für eine smarte Wasser- und Abwasserwirtschaft der Zukunft. Diesen Prozess gestaltet die kommunale Wasserwirtschaft aktiv. Jedes zweite Unternehmen plant oder implementiert bereits eine Digitalisierungsstrategie.
- Durch die Digitalisierung werden Prozesse schlanker, effizienter und transparenter. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Systemsicherheit und den Datenschutz.
- Digitalisierung verändert Kundenerwartungen, lässt Branchengrenzen verschwimmen und kann neue Akteure ins Spiel bringen, die auch die etablierte Wasserwirtschaft herausfordern können.

## DIGITALE CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE KOMMUNALE WASSERWIRTSCHAFT

### CHANCEN



### HERAUSFORDERUNGEN

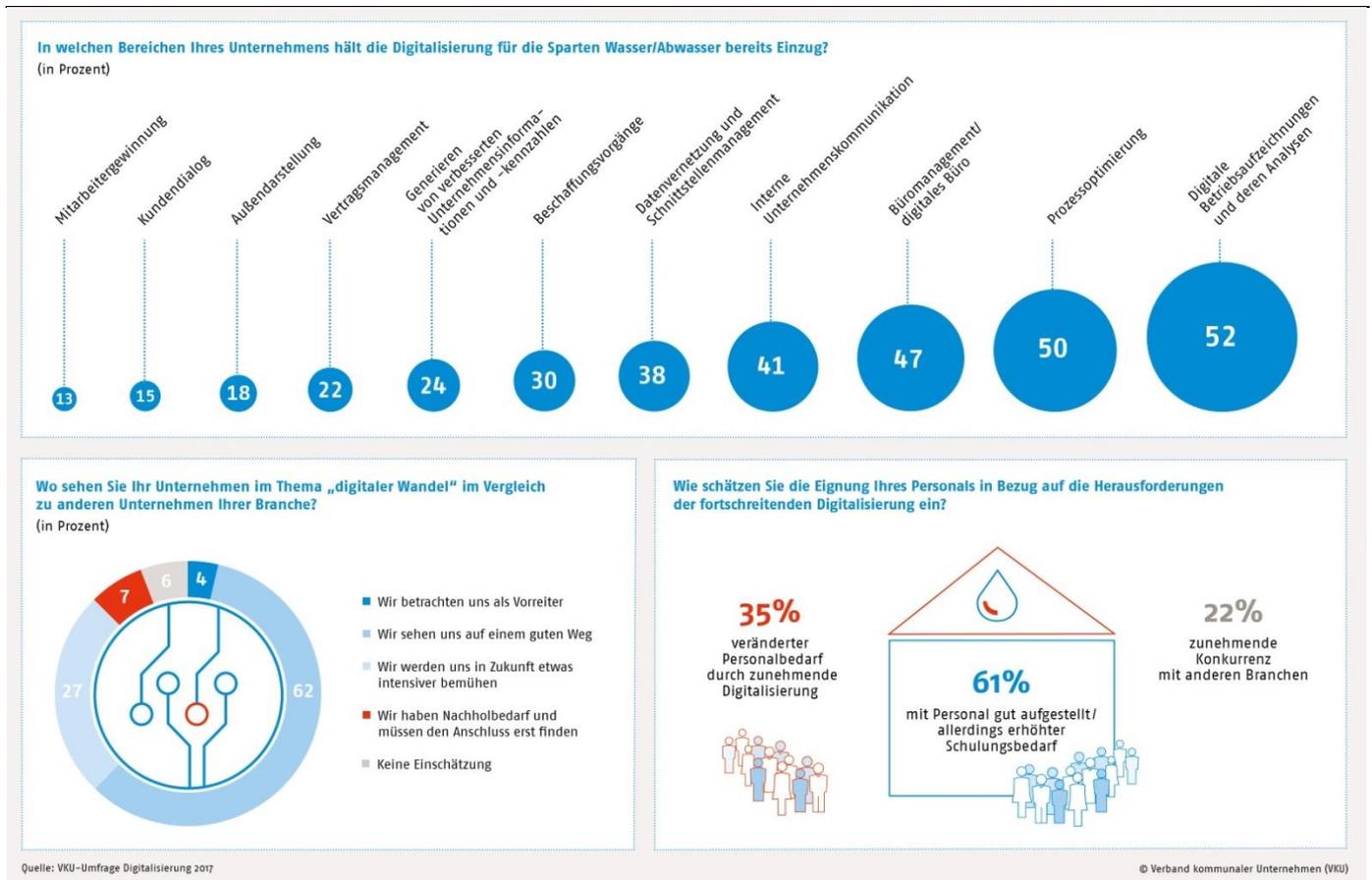
Quelle: VKU-Umfrage Digitalisierung 2017

© Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

Eine aktuelle Umfrage bei den Unternehmen der kommunalen Wasserwirtschaft zeigt: Chancen der Digitalisierung werden vor allem im Bereich der Prozessoptimierung und der Verbesserung des Daten- und Schnittstellenmanagements gesehen. Hier hält der digitale Wandel in der Praxis bereits heute vielfältig Einzug. Mit Blick auf die Kundenkommunikation und die Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle erwartet aktuell jedes vierte Unternehmen positive Impulse. Hier werden die weiteren Entwicklungen zeigen, welche Potentiale sich für die kommunale Wasserwirtschaft aus dem digitalen Wandel ergeben.

In einem zunehmend digitalen Umfeld steigen die Anforderungen an die IT-Sicherheit und den Datenschutz. Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen erwartet genau in diesen Bereichen die größten Herausforderungen. Gleichzeitig geht mehr als jedes zweite Unternehmen davon aus, dass sich durch die Digitalisierung die Anforderungen an die Personalqualifikation verändern. Etwa jedes vierte Unternehmen rechnet damit, dass sich die Betätigung bisher branchenfremder Akteure („Disruptoren“) auf die etablierten Geschäftsmodelle der Wasserver- und Abwasserentsorger auswirken können.

## WIRD WASSER UND ABWASSER DIGITAL?



Starken Einzug hält die Digitalisierung bereits heute bei der digitalen Aufzeichnung und Analyse von Betriebsdaten, der Optimierung von Prozessen und im Büromanagement der Unternehmen der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Für die Außendarstellung, im Kundendialog oder bei der Gewinnung von Mitarbeitern werden die mit der Digitalisierung verbundenen Potentiale in der Wasserwirtschaft aktuell noch zurückhaltend genutzt.

Wo stehen die Unternehmen der kommunalen Wasserwirtschaft beim digitalen Wandel? Zwei Drittel der Unternehmen sehen sich auf einem guten Weg, wobei sich nur einzelne Unternehmen als wirkliche Vorreiter betrachten. Jedes dritte Unternehmen schätzt, noch digitalen Nachholbedarf zu haben oder will sich in Zukunft noch intensiver bemühen.

Durch die Digitalisierung verändern sich die Personalanforderungen. Über 60 Prozent der Unternehmen sehen sich mit ihrem bestehenden Personal aber gut aufgestellt und gehen davon aus, den sich ändernden Anforderungen durch Weiterbildung begegnen zu können. Etwa jeder Dritte geht allerdings davon aus, dass sich der Personalbedarf seines Unternehmens durch die Digitalisierung verändern wird. Dabei erwarten einige Unternehmen eine zunehmende Konkurrenz um Fachkräfte mit anderen Branchen.

➤ Weitere Informationen rund um das Thema Digitalisierung und digitale Anwendungsbeispiele kommunaler Unternehmen finden Sie unter [www.vku.de/digital](http://www.vku.de/digital).

### ANSPRECHPARTNER

Dr. Britta Ammermüller  
 Tel.: 030 58580 156  
 E-Mail: [ammermueller@vku.de](mailto:ammermueller@vku.de)

Marcel Fälsch  
 Tel.: 030 58580 154  
 E-Mail: [faelsch@vku.de](mailto:faelsch@vku.de)